

Lehrhandreichung: Tilgung und Lautangleichung en-Endung



Vorbereitung und Hinweise

- Unter den Überschriften steht immer, welche Arbeitsblätter und Spiele verwendet werden. Denken Sie daran, diese zu kopieren und ggf. auszuschneiden (Kartenspiele und kleine Arbeitsblätter).
- Sie können natürlich immer Übungen auslassen, verändern oder durch eigene ersetzen. Die Spiele (Memory usw.) müssen nicht bis zu Ende gespielt werden.
- Es ist völlig okay und kann durchaus sinnvoll sein, bei Anweisungen und Erklärungen auch die L1 der Lernenden (also Koreanisch oder Japanisch) zu verwenden.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns über das Formular
auf der DeKoJa-Homepage Ihr Feedback geben würden.**

<https://phonetikdekoja.wordpress.com>



Worum geht es? (Information für die Lehrperson)

- **Tilgung (Elision):** Bei der Endung „-en“ wird der Schwa-Laut [ə] also das „e“ getilgt.
- **Lautangleichung (Assimilation):**
 - Wenn der Wortstamm auf *p*, *b*, oder *m* endet, wird das „n“ zum [m], weil [n] nach diesen Lauten schwer auszusprechen ist. Bsp.: [ha:bən] → [ha:bn] (schwer auszusprechen) → [ha:b[̩]m].
 - Nach *k* und *g* wird es zum [ŋ]. Bsp.: [sa:gən] → [sa:gn] (schwer auszusprechen) → [sa:g[̩]ŋ]

Der kleine Strich unter dem [m] und [ŋ] bedeutet, dass die Laute als Vokal fungieren. So sind die Wörter *haben* und *sagen* auch ohne das Schwa zweisilbig.

Aber verraten Sie diese Regeln noch nicht den Lernenden. Die sollen ja von selbst darauf kommen.

1 Input (Eintauchen, Regeln finden)

📄 Arbeitsblatt „01 Input - en-Endung (Kopiervorlage)“ (Ein A4-Blatt für zwei Lernende)

Aufgabe 1. Hören und lesen



🎧 Lernziel: Erkennen, dass das Schwa in der Endung -en getilgt wird.

- Teilen Sie das 📄 Arbeitsblatt aus.
- Doz. (DozentIn): „Hören Sie und lesen Sie die Wörter mit. Achten Sie auf den Unterschied zwischen den geschriebenen und den gesprochenen Wörtern? Was fällt ihnen auf?“

➤ Spielen sie den 🎧 Audiofile „01 en-Endung Aufg. 1 (Audio)“ vor..

([Hier klicken](#) oder QR-Code)

1. duschen	8. kaufen	15. sitzen
2. essen	9. kommen	16. sprechen
3. fahren	10. lesen	17. stoppen
4. gehen	11. machen	18. trinken
5. haben	12. möchten	19. wohnen
6. heißen	13. reden	20. wollen
7. hören	14. sagen	21. zaubern

- ☒ Lösung: Das „e“ bei der Endung „en“ fällt weg. Das nennt man Tilgung (脱落 datsuraku).


Aufgabe 2. Wie ändert sich der letzte Laut?

🎧 Lernziel: Erkennen, dass das „n“ nach manchen Lauten anders ausgesprochen wird und die Regeln erkennen, wann es wie ausgesprochen wird.

- Doz.: „Bei welchen Wörtern verändert sich das „n“ am Wortende, wenn das „e“ wegfällt? Zu welchem Laut wird es? Schreiben Sie die Wörter und die Endung in die Tabelle.“
- Spielen Sie den 🎧 [Audiofile aus Aufgabe 1](#) noch einmal (ggf. auch mehrmals) vor und geben Sie den Lernenden Zeit, sich mit ihren Nachbarn auszutauschen.
- Doz.: „Wie ist die Regel? Wann verändert sich das „n“ am Ende des Wortes?“
 - ☒ Lösung: nach **p**, **b**, und **m** wird es zum [m]. Nach **k** und **g** wird es zum [ŋ]
Das bezeichnet man als Lautangleichung (同化 dōka).

	Wort	Laut am Ende	IPA (als Info für die Lehrperson)
1.	haben	m	[bm̩]
2.	stoppen	m	[pm̩]
3.	kommen	m	[mm̩]

4.	sagen	nasales n (鼻音の n , bikôon no n)	[gŋ]
5.	trinken	nasales n (鼻音の n , bikôon no n)	[kŋ]

- Spielen Sie den  Audiofile „01 en-Endung Aufg. 2 (Audio)“ vor.
([Hier klicken](#) oder QR-Code)



Für japanische Lernende:

Der Prozess der Lautangleichung des „n“ ist im Grunde derselbe wie im Japanischen, nur in die andere Richtung: In den japanischen Beispielen wird das „n“ durch den Laut *hinter* dem „n“ beeinflusst (*regressive Assimilation*), während es bei der en-Endung im Deutschen von dem Laut *vor* dem „n“ beeinflusst wird (*progressive Assimilation*).

- Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie die folgenden Wörter entweder in *kanji*, in *hiragana* oder in Umschrift an die Tafel. Lassen Sie die Lernenden sie laut lesen. Sagen Sie ihnen, dass sie ganz genau darauf achten sollen, wie sie das ん (n) aussprechen:

kanji	kana	rômaji-Umschrift	Assimilation	wie bei
新聞	し <u>ん</u> ぶん	shinbun / shimbun	[n] wird vor [b] zu [m]	haben [ha:bm]
新米	し <u>ん</u> まい	shinmai / shimmai	[n] wird vor [m] zu [m]	kommen [kɔmm]
新品	し <u>ん</u> ぴん	shinpin / shimpin	[n] wird vor [p] zu [m]	stoppen [ʃtɔpm]
真剣	し <u>ん</u> けん	shinken	[n] wird vor [k] zu [ŋ]	trinken [triŋkŋ]
震源	し <u>ん</u> げん	shingen	[n] wird vor [g] zu [ŋ]	sagen [za:gŋ]
完全	か <u>ん</u> ぜん	kanzen	Keine Assimilation. Das „n“ wird [n] ausgesprochen	lesen [le:zn]

- Die Lernenden sollen sich genau merken, wo ihre Zunge war, als sie das ん „n“ ausgesprochen haben und dann versuchen, das entsprechende Deutsche Verb auszusprechen. Dies hilft vor allem, den [ŋ]-Laut zu realisieren.

Aufgabe 3. Wörter mit Lautangleichungen markieren

Arbeitsblatt „Brettspiel - Elision en-Endung“

🔔 Lernziel: Regel festigen, nach welchen Konsonanten am Ende des Wortstamms es zur Lautangleichung kommt. Lernende wissen dann beim Spielen auch, bei welchen Verben sie das „n“ anders aussprechen müssen.

- Teilen Sie das 📄 Arbeitsblatt „Brettspiel - Elision en-Endung“ aus. Eine Kopie pro Person.
 - Doz.: „Machen Sie einen Kreis um jedes Wort, bei dem sich das „n“ am Ende verändert, wenn man das „e“ weglässt, also um jedes Wort mit einer Lautangleichung.“
 - ☒ Lösung: Spielen Sie den 🎧 Audiofile „02 Brettspiel en-Endung Aufg. 3 Lösung (Audio)“ vor oder lesen Sie die markierten Wörter selbst vor.
([Hier klicken](#) oder QR-Code)



Start →	denken	duschen	essen	fahren	fragen	gehen	haben	heißen	2 Felder zurück
									hören
3 Felder zurück	wollen	zaubern	wissen	kauen	lügen	leihen	2 Felder weiter		hupen
winken							sehen		kaufen
wohnen		10 Felder zurück	müssen	können	Ziel		denken		kommen
trinken		sollen					üben		leben
stoppen		1 Feld weiter	hören	frühstücken	sehen	wandern	6 Felder zurück		legen
sprechen									lesen
5 Felder zurück	sitzen	schwimmen	schreiben	sagen	reden	nehmen	möchten	machen	4 Felder weiter

2 Reproduktive Übungen

Aufgabe 4. Brettspiel: Wörter nachsprechen

🎯 Lernziel: Aussprache festigen und automatisieren.

- Hören und Nachsprechen der Wörter auf dem Brettspiel.
 - Benutzen Sie den 📄 Audiofile „02 Brettspiel en-Endung Aufg. 4 alle Woerter (Audio)“ oder lesen Sie die Wörter auf dem Brettspiel selbst vor.
([Hier klicken](#) oder QR-Code)
 - Doz.: „Hören Sie und sprechen Sie nach. Kontrollieren Sie, ob sie die Wörter, bei denen das „n“ am Ende zu [m] oder [ŋ] wird, richtig markiert haben.“



Aufgabe 5. Brettspiel auf Wortebene spielen

🎯 Lernziel: Automatisierung der Regeln und der Artikulation. Die Lernenden sollen nur die Wörter vorlesen. Sie brauchen keine Sätze zu bilden und können sich deshalb ganz auf die Tilgung des [ə] und Lautangleichung des [n] konzentrieren.

👉 Hinweis: 2 bis 3 Spieler sind optimal. Je weniger Spieler es sind, desto mehr Gelegenheit hat jeder einzelne, zu sprechen.

- **Spielanleitung:**

Jeder TN setzt eine Münze, einen Radiergummi oder einen anderen kleinen Gegenstand auf das Start-Feld. Spielerin 1 würfelt und geht so viele Felder, wie der Würfel anzeigt. Bei jedem Feld, über das sie kommt, muss sie das Wort aussprechen. Wenn sie also eine Vier hat, kann sie bis zum Feld *fahren* gehen. Dabei muss sie sagen: „denken, duschen, essen, fahren“. Wenn man auf ein Ereignisfeld kommt (z.B. „5 Felder zurück“), muss man beim Vor- oder Zurückgehen ebenfalls alle Wörter aussprechen, über die man kommt.

 - Optional: Die Mitspieler achten darauf, dass Spielerin 1 das [ə] tilgt und das „n“ richtig ausspricht. Für jedes falsch ausgesprochene Wort muss sie wieder ein Feld zurück.

3 Produktive Übungen

Aufgabe 6. Brettspiel auf Satz- oder Dialogebene spielen

🎯 Lernziele:

- Lernende sollen die richtige Aussprache der en-Endung auch realisieren können, wenn sie Sätze bilden, sich also neben der Aussprache auch auf Grammatik und Vokabular konzentrieren müssen.
- Sie können das Brettspiel auch dazu verwenden, grammatische Strukturen zu festigen und Vokabular zu erarbeiten, und die Aussprache der en-Endung eher nebenbei üben.

- **a) Spielanleitung Brettspiel auf Satzebene:**

SpielerIn würfelt und rückt vor. Sie spricht dabei das Wort auf jedem Feld aus, über das sie kommt. Mit dem Wort auf dem Feld, auf dem sie gelandet ist, bildet sie dann einen Satz mit „wir“, „sie“ oder „Sie“ als Subjekt. Die Sätze können je nach Niveau unterschiedlich komplex sein.

Bsp.: „Wir haben Unterricht.“ „Wir haben zwei Mal die Woche Deutschunterricht.“ usw.

☞ Hinweise:

- Ggf. muss man die Vokabeln vorentlasten oder die Lernenden schauen die Vokabeln selbst nach, bzw. fragen die Lehrperson.
- Es empfiehlt sich ggf. auch ein paar Beispielsätze an die Tafel zu schreiben.
- Bitten Sie die Lernenden, die Sätze so oft zu wiederholen, bis sie sie einigermaßen fließend aussprechen können.
- Natürlich können auch Sätze mit Modalverben verwendet werden, da hier der Infinitiv immer am Ende des Satzes steht.

- **b) Spielanleitung Brettspiel auf Dialogebene:**

Dieselben Regeln wie oben, aber statt nur einen Satz zu formulieren, stellt die SpielerIn eine Frage und ihre NachbarIn zur Rechten beantwortet sie. Da die Endung „-en“ geübt werden soll, empfiehlt sich auch hier „wir“, „sie“, „Sie“ oder „ihr“ (dann ist das Subjekt der Antwort „wir“) als Subjekt.

Bsp.: „Fahren wir morgen nach ...?“ → „Gute Idee. Wir fahren nach Berlin.“

Oder mit Fragewort: „Wohin fahren Sie?“ / „Wohin fahrt ihr?“ → „Wir fahren nach Berlin.“

☞ Hinweise:

- Bei niedrigerem Niveau können die ersten paar Runden zur Entlastung auch schriftlich gemacht werden: Die Lernenden schreiben die Sätze dann gemeinsam.
- Auf der zweiten Seite des Files „02 Brettspiel - en-Endung“ ist noch ein leeres Brettspiel, falls Sie oder die TN eigene Vokabeln eintragen möchten.
 - ✧ Unten in dieser Lehrhandreichung gibt es eine Liste mit Verben, die man benutzen kann. Natürlich können Sie auch Pluralformen von Nomen oder Deklination von Adjektiven verwenden, um die Aussprache der en-Endung zu üben.

Aufgabe 7. Stempelrally

📄 Arbeitsblatt: „03 Stempelrally - en-Endung“ (Ein A4-Blatt für zwei Lernende)

🎯 Lernziel: Die Lernenden sollen üben, auch in einer kommunikativen Situation, in der sie spontan Sätze bilden und sich auf Inhalt und Form konzentrieren müssen, auf die en-Endung zu achten.

👉 Hinweis: Je nach Zeit und Niveau können die Lernenden natürlich auch weniger als acht Fragen formulieren.

Spielanleitung:

- Die Lernenden formulieren im Kopf Sätze, vorzugsweise mit „wir“ oder „Sie“ als Subjekt, bzw. „ihr“, weil dann die Antwort das Subjekt „wir“ hat. Dann schreiben Sie den Inhalt der Sätze als Stichpunkte in das 📄 Stempelrally-Formular: z.B. „morgen Pizza essen“. Daraufhin gehen sie mit dem Arbeitsblatt im Klassenraum herum und fragen möglichst viele andere. Es gibt dazu zwei Möglichkeiten:
 - 1. Fragen, ob der Gesprächspartner dasselbe vorhat, indem die Sätze als Ja/Nein-Frage formuliert werden: „Gehen Sie morgen Pizza essen?“ oder „Geht ihr morgen Pizza essen?“
 - 2. Die Sätze als Einladung/Aufforderung formulieren. Z.B. „Gehen wir morgen Pizza essen?“
- Wenn die Frage mit Ja beantwortet wird, machen diejenige, die gefragt hat, ein Häkchen (✓) in ein Kästchen hinter dem Satz.
- Ziel ist es möglichst viele andere Lernende zu finden, die dieselben Pläne haben oder gemeinsam etwas machen wollen.
- Geben Sie ungefähr alle 2 Minuten das Zeichen, die Partner zu wechseln.

👉 **Hinweis: Auf den nächsten Seiten gibt es noch eine Liste mit zusätzlichen Vokabeln zur Ergänzung und zum Erstellen eigener Materialien. Sie sind nicht integraler Teil dieser Übungssequenz und können problemlos außer Acht gelassen werden.**

4 Zusätzliche Liste mit Verben

Die Vokabelliste, ist wie folgt gegliedert:

- Verben, bei denen es nicht zur Assimilation des „n“ kommt, wenn man das Schwa tilgt.
- Verben bei denen zur Assimilation kommt, gegliedert nach dem/den letzten Buchstaben des Wortstamms.

☞ Hinweise:

- Nicht alle Vokabeln sind A1-Niveau, aber es wurde darauf geachtet, dass bei allen Kategorien möglichst viele Grundstufenvokabeln vorkommen.
- Die Sammlung hier beschränkt sich auf Verben und kann verwendet werden, um eigene Materialien zu gestalten oder den Lernenden bei den Übungen dieser Übungssequenz Vokabeln vorzuschlagen (etwa bei der Stempelrally oder beim Erstellen eines eigenen Brettspiels).

4.1 Verben ohne Assimilation des „n“

Nach einem Konsonanten am Ende des Wortstamms

- **t und d**
 - warten, vorbereiten, antworten, halten, bitten, raten, reiten, mieten, möchten
 - reden, baden, finden, (ein/auf/hoch/runter)laden, scheiden, enden, werden, (sich) melden, (ver)binden
- **n: [ŋ].**
 - wohnen, lernen, kennen, können, rennen, weinen, brennen, scheinen, gewinnen, beginnen
- **s (nach Vokal, m oder n: stimmhaft), s (nach Konsonanten: stimmlos), ss, ß und tz (stimmlos)**
 - S nach Vokal, m oder n (stimmhaft): lesen, lösen, reisen, speisen, bremsen, simsens, grinsen, linsen, ausfransen, aufgedunsen
 - S nach Konsonanten (stimmlos): knipsen
 - SS: essen, wissen, müssen, lassen, fressen, messen
 - ß: heißen, beißen, reißen, schmeißen, (be)scheißen, fließen, gießen, schließen, genießen, stoßen, büßen, grüßen,
 - sitzen, setzen, schwätzen, blitzen, benutzen, kratzen, (be)nutzen, nützen, stützen, trotzen, kotzen, spritzen, motzen, petzen, ersetzen, schätzen, putzen,
- **f und v**
 - kaufen, schlafen, treffen, (an)rufen, greifen, laufen, werfen, helfen, hoffen, klopfen, dürfen →

nerven

- **l**
 - wollen, sollen, (ab)holen, zahlen, fallen, spielen, schälen, spülen, fühlen, gefallen, malen, stellen, wählen
- **ch und sch**
 - Ach-Laut [χ] machen, brauchen, rauchen, tauchen, fauchen → fluchen, buchen, (be/ver)suchen
 - Ich-Laut [ç] sprechen, stechen, brechen, zechen, blechen → (an/durch/unter)streichen, reichen, schleichen → riechen, kriechen → verseuchen
 - SCH [ʃ] waschen, mischen, duschen, wischen, naschen, löschen, rauschen, herrschen, forschen, verarschen

Nach einem Vokal am Ende des Wortstamms

- **vokalisiertes r: Vokal + r + Endung „en“ [ɐ]**
 - fahren, aufbewahren, wir waren, hören, ausleeren, schwören, zwinkern, hadern, hören, stottern, lagern, labern, knabbern, scheppern, wandern (wann dann?), ärgern, verbessern, flüstern, liefern, zaubern, zetern, zaudern
- **Diphthonge**
 - AU, kauen, bauen, schauen, tauen, klauen, versauen, brauen, hauen, miauen, verdauen, trauen
 - EU, ÄU: freuen, streuen, verabscheuen,
 - EI, EIH: befreien, schreien, speien, leihen, weihen, gedeihen
- **Vokal + Dehnungs-H:**
 - EH, ÄH: sehen, gehen, drehen, nähen, mähen, nahen, spähen
 - UH, ÜH: ruhen, buhen, blühen, glühen, sich bemühen, sprühen
 - OH: drohen, verrohen

☞ Hinweis: Bei Wörtern mit einem Dehnungs-H sollte darauf geachtet werden, dass das „h“ nicht als solches ausgesprochen wird. Also [se:n] und nicht [se:hen]. Auch dieser häufige Aussprachefehler ist ein Grund, auf die Tilgung des Schwas zu achten.

4.2 Verben mit Assimilation des „n“

- **k, g → [kŋ], [gŋ] :**
 - k: trinken, denken, danken, winken, frühstücken, backen, hacken, (den Tisch) decken, drücken, gucken, rücken, schicken, packen, stricken, stinken, zwicken, parken, sinken
 - g: fragen, sagen, legen, singen (ein/aus/um)steigen, lügen
- **b, p und m → [m]**

b: haben, leben, schreiben, üben, bleiben, sterben

p: stoppen, hupen, tippen, rappen, klappen, schleppen, Happen, Schlappen, Lippen

m: schwimmen, kommen, nehmen

4.3 Verben, bei denen keine Assimilation möglich ist

Natürlich muss es auch hier eine Ausnahme geben. Bei der Konstellation Konsonant + n + Endung „-en“ (wie z.B. bei *regnen*) ist keine Elision des [ə] möglich.

- **...Konsonant + n + Endung „en“**

zeichnen, rechnen, ebnen, regnen, leugnen, ordnen, segnen, trocknen, aneignen, ordnen,

☞ Hinweis: Dies trifft nicht auf Verben mit vokalisiertem „r“, z.B. lernen [lɛʁnɐ] zu, da es ja nicht als Konsonant, sondern als Vokal ausgesprochen wird.

☞ Hinweis: Allerdings gibt es nur sehr wenige solcher Wörter. Deshalb wurden sie in der Übungssequenz nicht berücksichtigt. Es reicht, darauf hinzuweisen, wenn eine LernerIn von sich aus danach fragt.